

# Die europäische Dimension der Debatte um Strompreiszonen



**„Bundesminister Habeck hat bereits mehrfach betont, dass für ihn die Schaffung einer neuen Gebotszone derzeit keine Priorität hat, insofern führen wir auch keine Debatte zu einem Gebotszonensplit.“**

<sup>d</sup>

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)

**„Es gibt keinen zwingenden Grund die Preiszone zu teilen. Der einzige zwingende Grund könnte sich aus EU-Recht ergeben [...] Der Erhalt der Preiszone ist also nicht selbstverständlich.“**

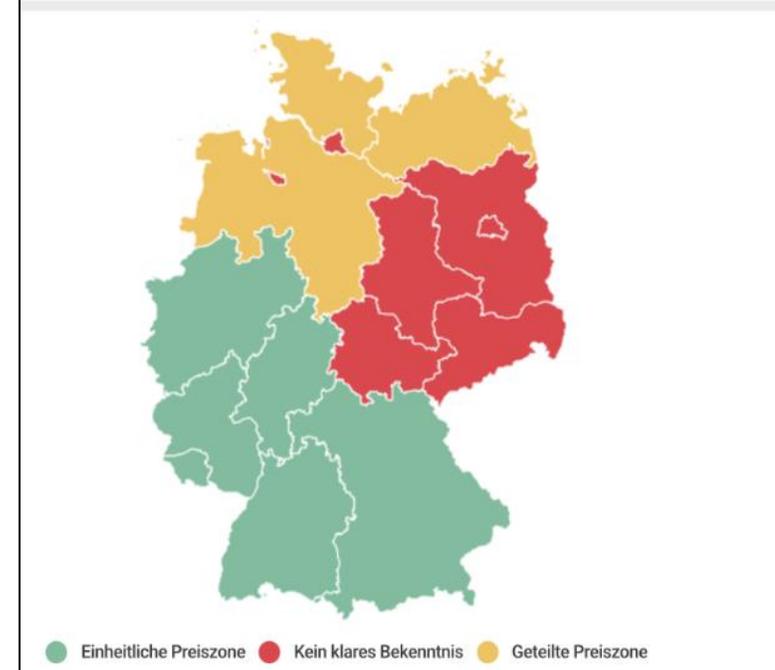
Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)

# Ausgangslage auf Bundesebene

- Der **KoaV der Ampel** beschäftigt sich **nicht** mit Strompreiszonen, sondern nur
  - wettbewerbsfähige Strompreise für die Industrie unter Nutzung der erneuerbaren Energiepotenziale
  - Beschleunigter Netzausbau insb. Übertragungsnetze
  - **GroKo-KoaV 2018 noch mit klarem Bekenntnis** zum Erhalt einheitlicher Strompreiszone
- **Plattform klimaneutrales Stromsystem (PKNS)**
  - **Gebotszonen und Alternativen** wurden bisher **nur am Rande** thematisiert
- **„Nord-Süd-Debatte“** zwischen Bundesländern
  - Offensive norddeutscher Länder für **Aufteilung und günstigere Strompreise im Norden**
  - Gemeinsame Erklärung BY, BaWü, NRW, RLP, Hessen und Saarland zu **„einheitlichem dt. Wirtschaftsraum“**
- **Bemerkenswerte BMWK-Kompetenzklarstellung**
  - Entscheidung **„ob“ Gebotszonenteilung nur bei BMWK**
  - **BNetzA nur noch für das „wie“** zuständig, wenn BMWK nicht bereits entsprechend entschieden hat

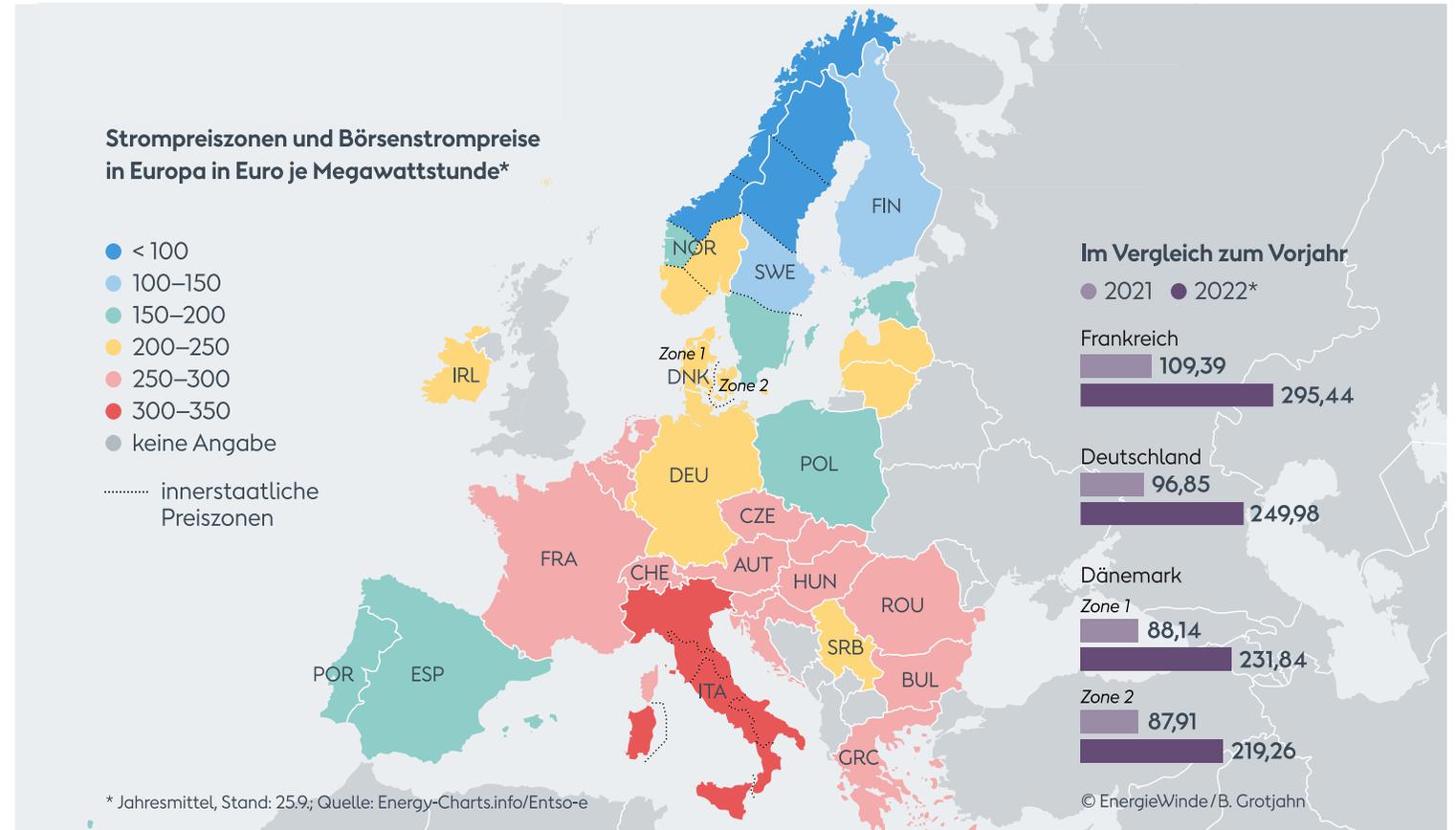


Positionen der Bundesländer zu den Gebotszonen



# Bestehende Strompreiszonen in Europa

- Europaweit sind **geteilte Strompreiszonen nicht ungewöhnlich**
  - Dänemark hat 2 Zonen, Norwegen 5, Italien 7.
  - In Schweden setzte EU eine Teilung in 4 Zonen durch
  - 2018 Aufteilung gem. Strompreiszone Deutschland–Österreich auf Druck der EU



# Blickwinkel Deutschland vs. Nordische Länder

	Deutschland	Nordische Länder (Schweden, Norwegen, Dänemark )
Logik	<ul style="list-style-type: none"><li>- Beseitigung von strukturellen Engpässen durch <b>Stärkung des Netzes</b></li><li>- Ermöglichung des <b>uneingeschränkten Handels innerhalb des gesamten Landes</b> (Gebotszone) <b>unabhängig von physischen Beschränkungen</b></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Das Marktdesign sollte <b>strukturelle Netzüberlastungen (d.h. Engpässe) widerspiegeln und adressieren</b></li><li>- <b>Übereinstimmung</b> zwischen <b>physischem Energiefluss und Markthandel</b></li></ul>
Ziel	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ein <b>liquider langfristiger Markt</b></li><li>- <b>Einheitlicher Preis</b> zur Vermeidung von Nachteilen für Erzeuger und Verbraucher an jedem Standort</li><li>- <b>Marktintegration</b> verstanden als <b>größere Marktgebiete</b></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Effizienter (Spot-)Markt</b> mit Kooperation und fairem Wettbewerb</li><li>- <b>Differenzierte Preise</b> bieten <b>Anreize für die Verlagerung von Produktion/Konsum</b> an vorteilhafte Standorte und zu vorteilhaften Zeiten</li><li>- <b>Marktintegration</b> verstanden <b>mehr und "besserer" Handel</b></li></ul>

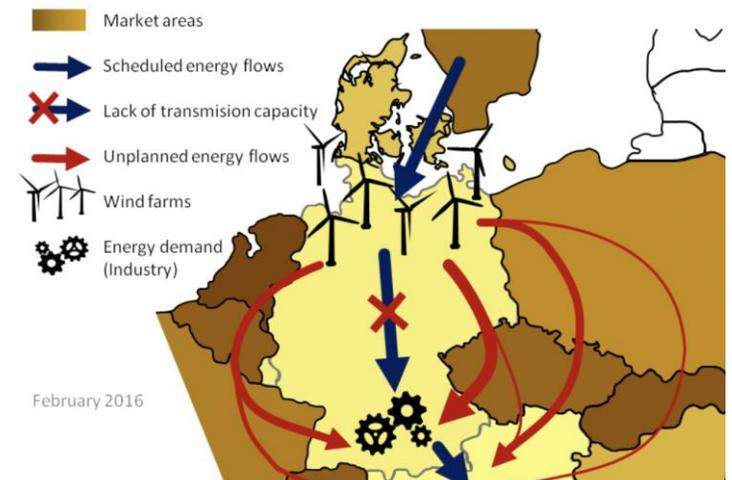
# Ausgangslage auf EU-Ebene

- **Viele Engpässe in nationalen Gebotszonen**, da Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien schneller wächst, als Netze verstärkt werden.
- Netzengpässe führen zu **erheblichen Kosten** durch „Redispatch“ (Verringerung der Einspeisung vor einem Engpass, Erhöhung dahinter) oder „Einspeisemanagement“ (Abregelung von Erzeugungsanlagen), die sich in hohen Netzentgelten niederschlagen.
- Zudem entstehen in Nachbarländern **außerplanmäßige Stromflüsse** („Ringflüsse“), die vorrangig behandelt werden müssen zu Lasten der Möglichkeit, über (Gebotszonen-) Grenzen hinweg zu handeln.

Abbildung 4-2: Stand des Stromnetzausbaus in Deutschland  
Ausbaupläne- und Stand im EnLAG (links)



## Unplanned energy flows in the CEE region



## EU-Strommarkt-Verordnung 2019/943

- **Regelmäßige Überprüfung der Gebotszonen** hinsichtlich besserer Aufteilung
- Mitgliedsstaaten müssen **bis Ende 2025 mind. 70% grenzüberschreitende Handelskapazität** bereitstellen

# Gebotszonenüberprüfung ACER

## ACER

European Union Agency for the Cooperation  
of Energy Regulators

### Gebotszonenüberprüfung durch EU-Regulierungsbehörde ACER

Bis Frühjahr 2022

Sommer 2022

Frühjahr 2024



ÜNB-Methodik-  
Input



Start  
Gebotszonenüberprüfung  
mit 4 Neuaufteilungs-  
vorschlägen für  
Deutschland

ÜNB-Bericht mit Vorschlägen zur  
Aufteilung auf Basis 22 Kriterien für:

- Netzsicherheit
- Markteffizienz
- Stabilität und Robustheit
- Auswirkungen auf Energiewende



Prüfung durch  
Mitgliedsstaaten

6 Monate

✓ Einstimmige Entscheidung  
**Beibehalten**

✓ Einstimmige Entscheidung  
**Anpassung**

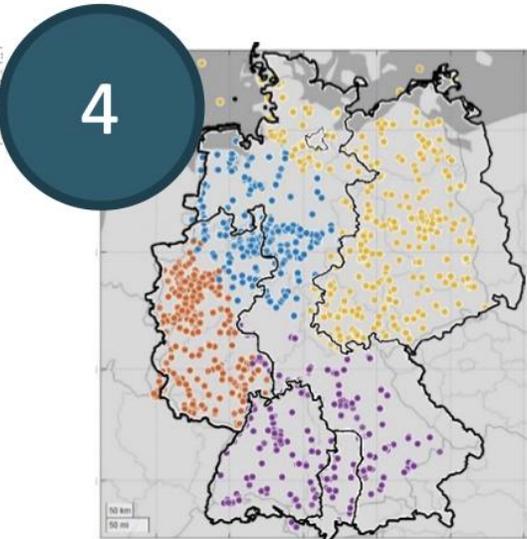
✗ Keine einstimmige  
Entscheidung



(Neue) Europäische  
Kommission

6 Monate

**Letzte Entscheidung  
über Gebotszonen**



# BMWK-Aktionsplan Erreichung 70%-Kriterium



**“Aktionsplan Gebotszone”** zur Erreichung 70%  
grenzüberschreitende Handelskapazität

Seit 2020

Bis 31.12.25



**Lineare Reduktion  
Netzengpässe**



**Erreichung 70%-Kriterium** mit  
weitgehender Beseitigung der  
Netzengpässe



**Nicht-Erreichung 70%-Kriterium**



**Prüfung durch  
Mitgliedsstaaten**

6 Monate



Einstimmige Entscheidung  
**Beibehalten**



Einstimmige Entscheidung  
**Anpassung**



**Keine einstimmige  
Entscheidung**



**(Neue) Europäische  
Kommission**

6 Monate

**Letzte Entscheidung  
über Gebotszonen**

# Zusammenfassung

## Grundsätzlich

- **Anreize** für **optimale lokale Ansiedelung** und den **optimalen zeitlichen Einsatz von Strom** dringend erforderlich
- **Kleinere Strompreiszonen sind wirtschaftlich effizienter**, weil sie lokale Gegebenheiten wie die Verfügbarkeit von Stromerzeugungskapazitäten oder die Netzinfrastuktur widerspiegeln (positive Erfahrungen in Nordischen Ländern)

## Für Erhalt einheitlicher Strompreiszone

- Erreichung des **70%-Zieles**, oder **bei Nichterreicherung Behebungsmaßnahmen, überzeugende strukturelle Maßnahmen und Kostenübernahmenvorschlag** Nachbarländern vorlegen
- **In jedem Fall** notwendig bei Gebotszonenüberprüfung betroffene **Mitgliedsstaaten zu überzeugen**, sich **nicht für eine Neukonfiguration der Gebotszonen aussprechen**, um zu vermeiden, dass die EU-Kommission entscheiden muss

# BMWK-Aktionsplan Erreichung 70%-Kriterium



**“Aktionsplan Gebotszone”** zur Erreichung 70%  
grenzüberschreitende Handelskapazität

Seit 2020

Bis 31.12.25

bis 30.6.2025



**Lineare Reduktion  
Netzengpässe**



**Erreichung 70%-Kriterium** mit  
weitgehender Beseitigung der  
Netzengpässe



**Nicht-Erreichung 70%-Kriterium**

**Vorschlag  
Neuaufteilung** dt.  
Gebotszone

**Behebungsmaßnahmen**  
inkl. voller  
**Kostenübernahme**



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!  
Für Rückfragen und weitere Information stehen  
wir Ihnen bereit.

Dr. Bernd Weber  
Gründer und Geschäftsführer  
EPICO Klimainnovation  
bernd.weber@epico.org



@EPICO\_online



EPICO Klimainnovation